

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Königreich Sachsen.

7. Stück vom Jahre 1887.

Inhalt: Nr. 18. Verordnung, die Verpackung der Nickelmünzen zu zwanzig Pfennig betr. S. 60. — Nr. 19. Bekanntmachung, die zwischen Sachsen und Preußen wegen Uebergang der Berlin-Brandenburg und Halle-Soran-Saalkreis Eisenbahn auf den Preussischen Staat abgeschlossenen Verträge betr. S. 61. — Nr. 20. Bekanntmachung, die Gemeinderichtung der Stadt Kirchberg betr. S. 69. — Nr. 21. Bekanntmachung, die Betriebseröffnung der Weichsel-Elbthaler Eisenbahn betr. S. 70.

Nr. 18. Verordnung,

die Verpackung der Nickelmünzen zu zwanzig Pfennig bei den Staats- und anderen öffentlichen Kassen betreffend;

vom 5. April 1887.

Nachdem bestimmt worden ist, daß die Verpackung der Nickelmünzen zu zwanzig Pfennig, mit deren Ausprägung demnächst begonnen werden wird,

in Beutel zu 200 *℔* und

in Rollen zu 20 *℔* und zu 10 *℔*

zu erfolgen hat, werden sämtliche Staats- und andere öffentliche Kassen im Anschlusse an die Verordnung vom 31. Juli 1875, die Verpackung von Reichsmünzen v. betr. (S.- u. V.-Bl. S. 295), zur Nachachtung hiervon in Kenntniß gesetzt.

Dresden, den 5. April 1887.

Sämmtliche Ministerien.

Graf v. Fabricé. v. Gerber. v. Uebens. Frhr. v. Könnertig.

Für den Minister des Innern:

v. Charpentier.

Diebel.